

Sparkassen-Kulturstiftung Hessen-Thüringen
Postfach 10 10 36 • 60010 Frankfurt am Main

PRESSEMITTEILUNG

Hessischer Bibliothekspreis 2015 geht an Hochschul-, Landes- und Stadtbibliothek Fulda

Die Hochschul-, Landes- und Stadtbibliothek (HLSB) Fulda erhält den Hessischen Bibliothekspreis 2015 der Sparkassen-Kulturstiftung Hessen-Thüringen. Mit dem Preis wird ihr außergewöhnliches integratives Konzept gewürdigt, das erfolgreich die wissenschaftlichen Herausforderungen einer Hochschul- und Landesbibliothek mit den öffentlichen Aufgaben einer Stadtbibliothek verbindet.

Die Auszeichnung ist mit einem Preisgeld von 10.000 Euro verbunden. Den Wettbewerbsbedingungen entsprechend darf es ordentliche Haushaltsmittel nicht ersetzen, sondern muss für zusätzliche Maßnahmen im Rahmen der bibliothekarischen Tätigkeit des Preisträgers verwendet werden.

Konzept der HLSB Fulda gewürdigt

Bereits Ende der 1990er Jahre wurde die damals in ihrer Existenz bedrohte kleinste Hessische Landesbibliothek, die seit den 1950er Jahren auch als Stadtbibliothek für Erwachsene fungierte, zum Vorteil für alle Beteiligten mit der Bibliothek der Fachhochschule Fulda zusammengeführt.

Daneben verblieb die Centralbücherei des Büchereiverbundes Fulda e. V. mit der vornehmlichen Aufgabe einer Stadtbibliothek für Familien, Kinder und Jugendliche in zunehmend unangemessenen Räumlichkeiten.

Seit 2006 entstand vor diesem Hintergrund ein Konzept zur Integration der Centralbücherei in die Hochschul- und Landesbibliothek Fulda mit Anbindung des ehrenamtlich geführten Zweigstellenverbundes. Zu den formulierten Zielen zählten die sinnvolle und zielgerichtete Bündelung von Ressourcen genauso wie eine erhebliche Serviceverbesserung und Qualitätssicherung für alle drei Bibliotheksprofile. Damit sollten Angebote für alle Nutzergruppen geschaffen werden.

Vorbildliches Zusammenwirken von Land und Stadt

Am 12. März 2011 wurde nach ausgereifter organisatorischer, technischer und personeller Integration der Centralbücherei in die HLB Fulda mit der Einweihung des neuen Anbaus für die Stadtbibliothek der Startschuss für die bis dahin in Hessen einzigartige Hochschul-, Landes- und Stadtbibliothek Fulda gegeben.

Die Jury würdigt das nunmehr umgesetzte Konzept, das heute ein Lesecafé und einen teilbaren Multifunktionsraum von 100 qm Größe für gleichermaßen Besprechungen, Gruppenarbeiten von Schulklassen und IT-basierte Schulungen

umfasst. Ebenso können die Räumlichkeiten für Veranstaltungen wie Lesungen mit bis zu 80 Teilnehmer/innen genutzt werden. Speziell für Kinder gibt es einen Verbuchungsterminal in Form einer Raupe. Ein erstmals zielgruppenorientierter Medienbestand umfasst nun auch Interessenkreise wie „Familie“ sowie „Schule und Lernen“.

Durch die angeglichenen Öffnungszeiten für die Gesamtbibliothek mit 42,5 Öffnungsstunden pro Woche dürfte es berufstätigen Eltern heute wesentlich leichter fallen, die Lese- und Lernbedürfnisse ihrer Kinder mit ihrem beruflich bedingten Informations- und Fortbildungsbedarf zu vereinbaren. Ein universaler Benutzerausweis erleichtert die durchgängige Nutzung aller Bibliotheksangebote unterschiedlichen Typs entlang der persönlichen Bedürfnisse der Bürger/innen vom Säuglings- bis ins Seniorenalter.

Klassenführungen können aufgrund der Angebotsvielfalt sehr bedarfsgerecht ausgerichtet werden. Das Angebot reicht beispielsweise von Führungen im Kinder- und Jugendbereich bis hin zur Bibelausstellung der Landesbibliothek.

Zielgerichtete, vielfältige Kooperationen der HLSB ermöglichen ein umfängliches, differenziertes Veranstaltungs- und Fortbildungsangebot für die Kundinnen und Kunden der Stadt und der gesamten Region Fulda.

Die für Benutzer/innen der ehemaligen Centralbücherei neuen Online-Funktionalitäten wie Recherchieren, Verlängern und Vormerken rund um die Uhr wurden 2010 durch die Teilnahme an der Onleihe (seit 2013 im OnleiheVerbundHessen) mit einer Fülle von zugänglichen eBooks, eAudios, eVideos und ePapers erheblich erweitert.

Neben diesen kundenorientierten, qualitativ hohen Angeboten nimmt das passgenau entwickelte Konzept der HLSB mit seinem integrativen Ansatz die Stadt Fulda und das Land Hessen als Träger gleichermaßen mit dem Ziel in die Pflicht, die HLSB gemeinsam weiterzuentwickeln.

Hessischer Bibliothekspreis wird zum 18. Mal vergeben

Der Jury des Hessischen Bibliothekspreises 2015 gehörten an:

Simone Vetter, IMeNS-Verbund Lahn-Dill-Kreis, dbv Hessen
Frank Effenberger, Konrad-Duden-Stadtbibliothek Bad Hersfeld
Steffen Gross, Zeitungsgruppe Lahn-Dill, Wetzlar
Dr. Thomas Wurzel, Sparkassen-Kulturstiftung Hessen-Thüringen

Zu den Preisträgern der vergangenen Jahre zählen unter anderem die Konrad-Duden-Stadtbibliothek **Bad Hersfeld** (2014), die Stadtbibliothek **Bensheim** (2013), die Stadtbücherei **Marburg** (2012), die Stadtbibliothek **Gießen** (2011), das Informations- und Medien-Netzwerk der Medienzentren und Schulen im **Lahn-Dill-Kreis** (IMeNS) (2010) und die Stadtbibliothek **Dieburg** (2009).

Im Rahmen des Hessischen Bibliothekspreises vergeben die Sparkassen-Kulturstiftung und der dbv Hessen außerdem jedes Jahr bis zu drei Förderpreise für kommunale oder kirchliche öffentliche Büchereien, die **ehren- oder nebenamtlich** geführt werden. Die Förderpreise sind mit jeweils 1.500 Euro dotiert. Die Bewerbungsfrist um einen der Förderpreise endet am 31. Juli 2015.

Die Sparkassen-Kulturstiftung Hessen-Thüringen ist eine Gemeinschaftsstiftung der Sparkassen in Hessen und Thüringen sowie der Helaba und der SV Sparkassen-Versicherung. Neben ihr gibt es in Hessen über 40 von Sparkassen errichtete Stiftungen. Die deutsche Sparkassenorganisation gilt als größter nichtstaatlicher Kulturförderer in Deutschland.

Der Preis wird auf dem Hessischen Bibliothekstag, der am 11. Mai 2015 in Darmstadt stattfindet, von Matthias Wilkes, Vorsitzender des Landesverbandes Hessen im Deutschen Bibliotheksverband e.V. (dbv) und Landrat des Kreises Bergstraße, und Dr. Thomas Wurzel, Geschäftsführer der Sparkassen-Kulturstiftung Hessen-Thüringen, feierlich übergeben.

Frankfurt/Wetzlar, 29. April 2015

**Sparkassen-Kulturstiftung
Hessen-Thüringen**

Geschäftsführer: Dr. Thomas
Wurzel
Alte Rothofstraße 8-10
60313 Frankfurt am Main
Telefon 0 69/21 75-5 11
Telefax 0 69/21 75-4 99

**Informations- und Mediennetzwerk
der Medienzentren und Schulen im
Lahn-Dill Kreis (IMeNS)**

Simone Vetter
Karl-Kellner-Ring 51
35576 Wetzlar
Telefon 064 41/40 7-13 39
Telefax 064 41/40 7-10 72